



Der Bargeldbezug mit Kreditkarte ist nicht empfehlenswert: Bancomaten in der serbischen Hauptstadt Belgrad

So kommen Sie in den Ferien am günstigsten zu Bargeld

An Automaten im Ausland sollte man die Maestro-Karte oder die Postcard verwenden

Maestro-Karte, Postcard oder Kreditkarte: Wer sie gedankenlos einsetzt, zahlt drauf. Der K-Tipp sagt, wofür sich die Karten eignen.

Der wichtigste Tipp: Nie mit einer Kreditkarte am Automaten Bargeld beziehen! Das gilt für die Schweiz wie das Ausland. Denn die Kosten sind sehr hoch:

- Die meisten Kartenherausgeber verlangen für einen Bargeldbezug mit Kreditkarte 4 Prozent des Betrags, mindestens aber 10 Franken. Konkret heisst das: Wer an einem Schweizer Bancomaten 1000 Franken bezieht, zahlt dafür 40 Franken.
- Noch teurer wirds im Ausland. Zwar kostet der

Bargeldbezug auch da 4 Prozent. Dazu kommt aber noch ein Fremdwährungszuschlag. Er ist je nach Karte verschieden und beträgt bis zu 2,5 Prozent. Ein Bezug von 1000 Euro kostet dann beispielsweise bei einem Euro-Kurs von Fr. 1.20 volle 78 Franken.

Bargeldbezüge sollten Ferienreisende daher nicht mit Kreditkarte, sondern mit Maestro-Karte oder Postcard tätigen. Bei den meisten Banken kostet das – unabhängig vom bezogenen Betrag – 5 Franken. Es

lohnt sich also, das Feriengeld auf einmal zu beziehen. Allerdings ist so das Risiko bei einem Diebstahl höher.

Kunden der Postfinance und der Berner Kantonalbank kommen um diesen Zuschlag herum, wenn sie ein teures Konto haben. Bei der Berner Kantonalbank braucht es dazu ein «Privatkonto Plus». Es kostet 144 Franken pro Jahr, inklusive sechs Bargeldbezüge im Ausland.

Postcard taugt nicht als Zahlungsmittel

Das «Privatkonto Plus» der Postfinance kostet auch 144 Franken pro Jahr. Wenn der Kunde aber ins-

gesamt immer mindestens 25 000 Franken bei der Postfinance hat, dann entfällt diese Gebühr. Für Inhaber eines «Privatkontos Plus» ist der Bargeldbezug an ausländischen Bancomaten mit der Postcard immer gratis.

Und welches ist im Ausland das günstigste Zahlungsmittel? Klar ist: Die Postcard taugt dazu nicht. Mit ihr sind im Ausland nur Bargeldbezüge möglich. In Frage kommen daher die Kreditkarte und die Maestro-Karte:

- Wer im Ausland bei Einkäufen oder Konsumationen mit der Maestro-Karte zahlt, muss normalerweise mit einer Gebühr von

Fr. 1.50 pro Einkauf rechnen. Teurer sind die ZKB und die UBS. Die UBS verlangt 1 Prozent, mindestens aber Fr. 1.50; die ZKB fordert Fr. 1.50 plus 0,5 Prozent.

- Die Gebühren fürs Bezahlen mit der Kreditkarte im Ausland variieren stärker. Die meisten Kartenherausgeber verlangen zwischen 1,2 und 2,5 Prozent. Das bedeutet: Bei kleineren Kaufbeträgen ist die Kreditkarte günstiger, bei grösseren die Maestro-Karte. Bei einer Kreditkartengebühr von 2,5 Prozent liegt die Grenze schon bei 60 Franken, bei einer Kreditkartengebühr von 1,2 Prozent bei 125 Franken.

Marco Diener